

EE ZEITUNG



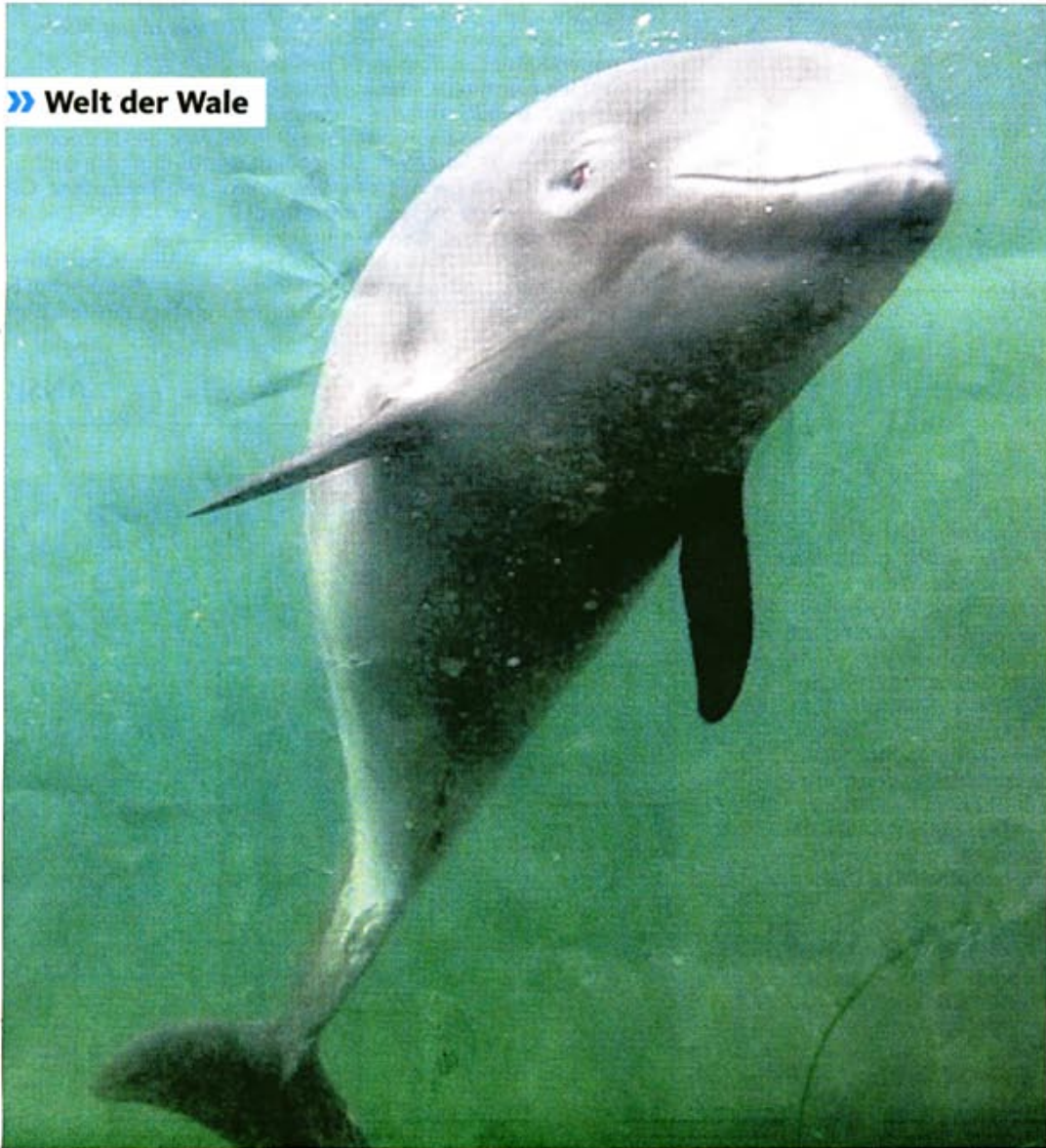
Rostocker Zeitung

C4899A | Nr. 238 | 41. Woche | 60. Jahr

ung
ner
seite

f der Inter-
verbandes
; Rostock)
Diktatoren
Mussolini
emokrati-
g auf den
nen reich-
ber Empö-
it. Der Au-
Fraktions-
ein, dass
ung von
e. Seite 6

» Welt der Wale



3D-Film über die Ostsee kommt in die Kinos

Rostock – Ein Schweinswal schwimmt dem Kameramann direkt vor die Linse. Spektakuläre Unterwasser-Aufnahmen aus der Ostsee zeigt der 3D-Film „Blauer Ozean – grüne Ostsee“. Morgen läuft der Streifen bundesweit in den Kinos an. Pro-

duziert wurde die 40-minütige Abenteuer-tour durch die Meere der Welt in Mecklenburg-Vorpommern. Das Projekt beschäftigte den Rostocker Filmemacher Thomas Pinkau und sein Team vier Jahre. **Lokales**

Foto: Ostsee-Welten

Prost, Ina!

Neue CD und eine weitere Staffel ihrer Sendung: Talkerin Ina Müller präsentierte gestern in Hamburg ihre neuen Vorhaben. Nebenbei beantwortete sie Fragen der Fans – und trank Bier. **Medienseite**



THEMEN DES TAGES

ROSTOCK Sex-Attacken auf und Frauen gehen

Die Serie sexueller Attentate auf Kinder und Frauen reißt weiter. Die Polizei ist in Alarmbereitschaft. Auch Rockkocks sind aufgeschreckt und werden aufgefordert, Hinweise zu helfen. **mäßigem Erfolg. Seite 1**

ROSTOCK Immobilien-Messe als Top-Standort g

Rostock ist eine gute Adresse für gefragter Immobiliensachverständiger. Das ist das erste Fazit der Teilnehmer von der Wärmekonferenz bis Mittwoch auf der Energie-Messe in München, Europas größter Messe, willkommen. **Seite 1**

POLITIK Wulffs Hochzeits kein juristisches M

Der Aufenthalt im Haus des Versicherungsmanagers Christian Wulff nicht strafbar. Die Staatsanwaltschaft

1

t

5.

agdeburg
e aus den
Auf Platz
4) die ers-
Schwerin
1. Am si-
n baden-
en Esslin-
ab es nur
000 Kfz.
nen Autos
nland hö-
n“, bestäl-
llms vom
Aber: Die

Erster 3D-Film über die Ostsee kommt aus Rostock

Morgen Kino-Start: Thomas Pinkau produzierte spektakuläre Unterwasseraufnahmen.

Von Karsten Wilke

Warnemünde – Schweinswale ziehen elegant ihre Bahnen durchs grünlich schimmernde Wasser der Ostsee. Ein Seehase sucht auf dem steinigem Meeresboden nach Futter. Bunte Fische verstecken sich zwischen farbenprächtigen Korallen. Spektakuläre Filmaufnahmen, die den Zuschauer dank dreidimensionaler Filmtechnik (3D) zum virtuellen Taucher im Ozean machen. „Blauer Ozean – grüne Ostsee“ heißt der 40-minütige Film des Rostocker Produzenten Thomas Pinkau, der ab morgen bundesweit in die Kinos kommt.

Mit seinem Film will Pinkau die Ostsee auf Augenhöhe mit den Weltmeeren bringen. „Es geht uns darum, den Kontext der Meere aufzuzeigen und deren Vielfalt abzubilden“, erklärt der Filmemacher.

Herausgekommen ist ein visuelles Abenteuer, zusammengesetzt aus atemberaubenden Unterwasseraufnahmen. So nehmen beispielsweise Bilder aus 4000 Metern Meerestiefe den Betrachter mit in eines der letzten unerforschten Gebiete der Erde – die Tiefsee.

Vier Jahre lang drehte das Produktionsteam im Südchinesischen Meer, dem Mittelmeer, im Roten Meer und der Ostsee. Mehr als 1000 Stunden lang filmten die Kameramänner unter Wasser. 300 Stunden davon allein in der Ostsee, schätzt Thomas Pinkau. Das baltische Gewässer stellte die Filmemacher dabei vor besondere Herausforderungen. „Das Wasser ist hier besonders trübe. Daher waren Dreharbeiten nur im April und Mai

sowie im Spätherbst möglich“, erklärt Pinkau. Ein weiteres Problem sei der geringe Salzgehalt der Ostsee gewesen. „Die Tiere sind daher nicht so farbenprächtigt wie beispielsweise in tropischen Gewässern. Es gibt weniger Tiere, und die sind meist kleiner und scheuer. Die filmische Jagd auf einzelne Exemplare ist sehr kompliziert und langwierig“, erzählt der 3D-Spezialist. Dies sei wohl auch ein Grund, warum es bisher keinen Unterwasser-Film über die Ostsee gebe – „weder in 2D noch in 3D“, sagt er.

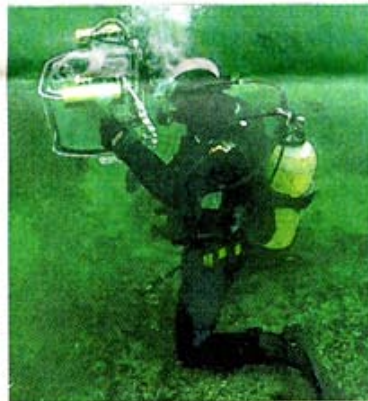
Auch vor anderen Küsten gab es durchaus Probleme. „Ab und zu saufen die Spezialkameras ab, wenn das Gehäuse undicht geworden ist. Ersatzteile sind dann in Ländern wie Ägypten schwer zu bekommen“, berichtet er von den Dreharbeiten.

Finanziert und produziert hat der Rostocker den rund eine halbe Million Euro teuren Film in Zusammenarbeit mit zahlreichen Meeresforschungsinstituten. Diese lieferten auch Technik – wie die Tiefsee-roboter – und leisteten logistische sowie wissenschaftliche Hilfe. „Besonders möchte ich das Ozeaneum in Stralsund hervorheben. Ohne diese Leute wäre ein solcher Film nicht möglich gewesen“, betont er.

Auch sonst setzte der Filmproduzent auf Regionalität. So schrieb Janny Fuchs, Dramaturgin am Volkstheater Rostock, die Handlungsgeschichte des Films. „Und Frank Strobel von der Hochschule für Musik und Theater sowie weitere Schauspieler des Volkstheaters sind die Sprecher in unserem Film“, ergänzt Pinkau.

Freikarten: OZ-Leser dürfen mit abtauchen

„Blauer Ozean – grüne Ostsee“, der 3D-Film zur Unterwasserwelt made in Rostock, startet morgen bundesweit in Kinos. Leser der OSTSEE-ZEITUNG können als Erste mit dabei sein – und zwar kostenlos. Für die Vorstellung morgen, Donnerstag, um 12.45 Uhr im Warnemünder Kino Ostsee-Welten, Am Leuchtturm 15, füllen wir einen ganzen Saal: Möchten Sie Schweinswal und Co. in 3D sehen – dann rufen Sie heute ab 11 Uhr unter 0381/365328 an oder schicken eine E-Mail an: lokal-redaktion.rostock@ostsee-zeitung (Namen und Telefonnummer angeben!).



Taucher auf Tour: Ein Ausschnitt aus dem Film „Blauer Ozean – grüne Ostsee“, der morgen in den Kinos anläuft. Foto: Ostsee-Welten



Produzent Thomas Pinkau hat mit Unterwasserkameras wie dieser den ersten Unterwasserfilm über die Ostsee gedreht. Foto: Karsten Wi